

Verordnung zum Schutze von Baumreihen und Hecken im Gebiet Birgi/Rütiwis und Zilhang 721.0

vom 14. April 1981

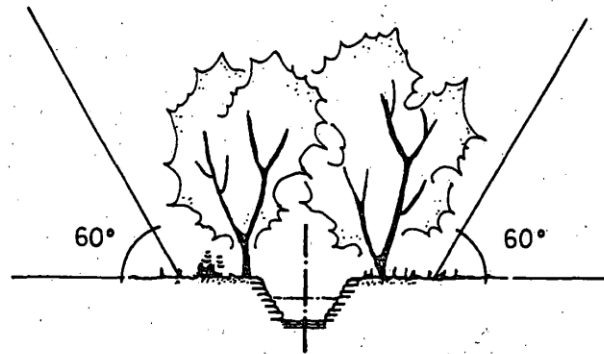
Der Stadtrat,

gestützt auf Art. 20 Abs. 1 Gemeindeordnung¹ und § 205 lit. b und § 211 Abs. 2 Planungs- und Baugesetz², beschliesst³:

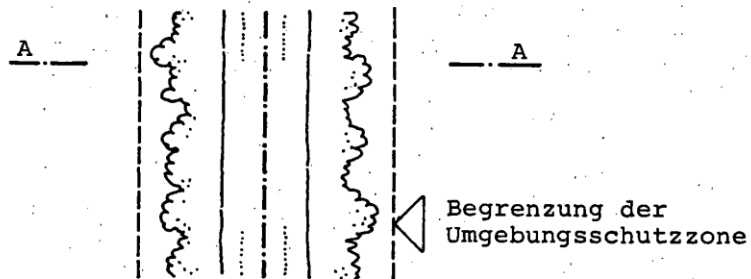
Umschreibung der Objekte	<p>Art. 1 ¹ Diese Verordnung betrifft die im Plan 1:2500 vom 9.4.1981 gemäss Anhang 2 dargestellten Baumreihen, Hecken, Feldgehölze mit Umgebungsschutzzonen</p> <p>a) Baumreihen Birgi/Rütiwis (betrifft Kataster-Nummern 1094, 1095, 3313, 3317, 8620, 8622, 8629, 8632, 9162, 9163),</p> <p>b) Hecken im Zilhang (betrifft Kataster-Nummern 687, 688, 690, 941, 942, 943, 944, 945, 946., 952, 3671, 4009).</p> <p>² Die Einzelbäume, Baumreihen und Hecken sowie die sie begleitenden Magerwiesen und Riede bilden einen wesentlichen Bestandteil des Landschaftsbildes und sind wichtige Glieder im System von miteinander ökologisch vernetzten Naturschutzbereichen im Gebiet Grindel/Müliwis/Birgi/Rütiwis/ Chüeried/Zilhang und Hardwald.</p> <p>³ Obschon Teile dieser Objekte der Öffentlichkeit gehören und somit § 204 Planungs- und Baugesetz² anwendbar ist, werden auch sie der Vollständigkeit halber miteinbezogen.</p>
Schutzziel	<p>Art. 2 Diese Verordnung bezweckt die umfassende Erhaltung der Schutzobjekte in ihrer reichhaltigen Artenzusammensetzung als belebende Landschaftselemente sowie als Brut- und Nahrungsbiotope für Vögel und als Refugium für gefährdete Tierarten.</p>
Besondere Anordnungen	<p>Art. 3 ¹ Verboten sind alle Massnahmen, welche die Schutzobjekte beeinträchtigen oder sonstwie das Schutzziel gefährden können.</p> <p>² Insbesondere sind verboten:</p> <p>a) Beseitigung der Baumreihen, Hecken und Feldgehölze,</p> <p>b) Beeinträchtigungen durch Abbrennen, Giftanwendung oder Beweidung,</p> <p>c) das Pflanzen von standortfremden Bäumen oder Sträuchern,</p> <p>d) Geländeänderungen und Ablagerungen in den im zugehörigen Plan eingetragenen Umgebungsschutzzonen.</p> <p>³ Bauten in der Nachbarschaft der Schutzobjekte müssen unterhalb eines Winkels liegen, der unter 60° alter Teilung an die Bereichsgrenzen angelegt wird (Anhang 1).</p>
Pflege und Unterhalt	<p>Art. 4 ¹ Der heutige Wasserhaushalt ist zu gewährleisten.</p> <p>² Die Baumreihen, Hecken und Feldgehölze sind unter Beachtung des Schutzzieles gelegentlich abschnittsweise und selektiv auszuholzen, beziehungsweise periodisch zurückzuschneiden.</p> <p>³ Riedflächen und Magerwiesen sind in der Regel im Herbst zu mähen, das Schnittgut ist wegzuführen.</p>
Publikation	<p>Art. 5 Gegen diese Verordnung kann innert zwanzig Tagen nach der Publikation im Amtsblatt und im Zürichbieter Rekurs, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, eingereicht werden. Einem allfälligen Rekurs kommt keine aufschiebende Wirkung zu.</p>
Inkrafttreten	<p>Art. 6 Diese Verordnung tritt mit der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.³</p>

GUHL + LECHNER + PHILIPP + SUTER

SYSTEMSKIZZE zu 3.3 der Schutzverordnung

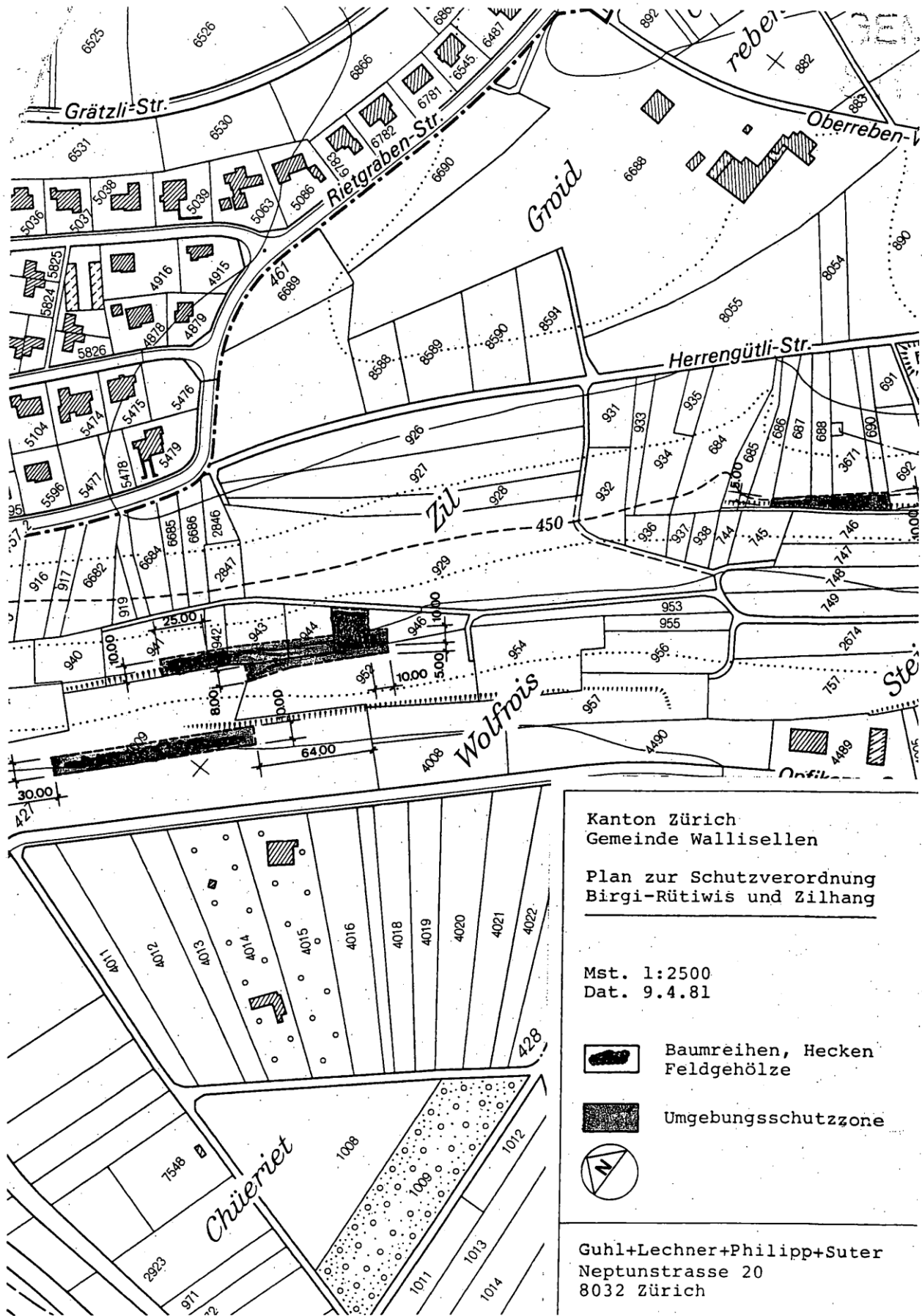


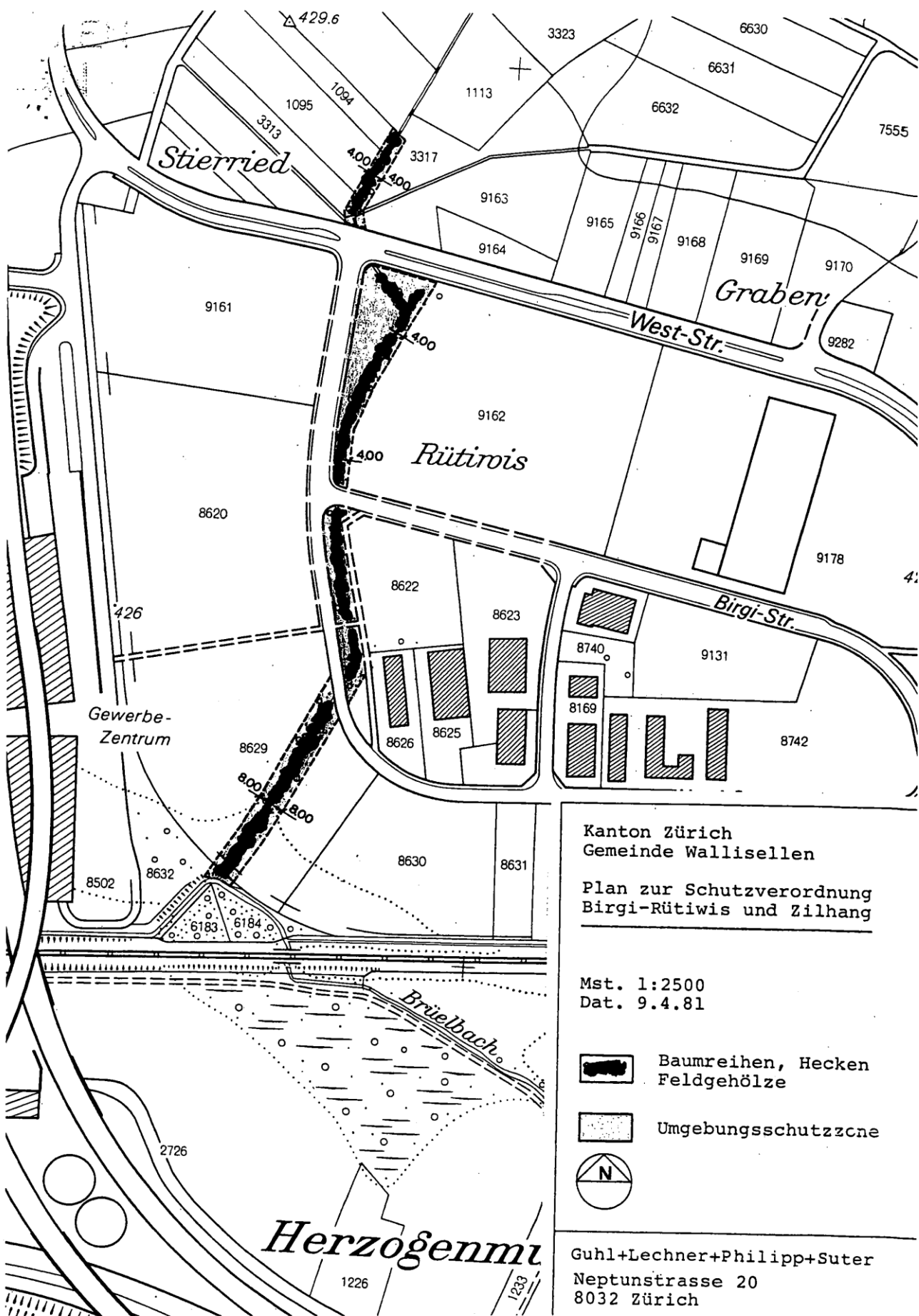
QUERSCHNITT A-A



GRUNDRISS




Anhang 2 Schutzzonenplan des Gebiet «Birgi-Rütiwis und Zilhang» Situation 1:2500





Kanton Zürich
 Gemeinde Wallisellen
 Plan zur Schutzverordnung
 Birgi-Rütiwis und Zilhang

Mst. 1:2500
 Dat. 9.4.81

-  Baumreihen, Hecken
Feldgehölze
-  Umgebungsschutzzone
- 

Guhl+Lechner+Philipp+Suter
 Neptunstrasse 20
 8032 Zürich

Stadtrat Wallisellen

Präsident

Stadtschreiberin

Peter Spörri

Barbara Roulet

¹ [WES 101.0](#).

² [LS 700.1](#).

³ GRB vom 14. April 1981. In Kraft seit 5. Mai 1981.